rathen mir Ihnen vorzuschlagen, mich zum Winter zu machen, und ich auch Ihnen gewiß alles aufbieten werde um die Aufnahme derselben zu befördern, so muß ich Ihnen gestehen daß meine Ansicht nicht nur früher mit der Ihrigen ganz übereinstimmte, sondern auch noch zumeilen Falle und Verhältnisse eintreten, die mich lebhaft daran erinnern. Doch habe ich bei alledem die Ueberzeugung daß unser Werk einen immer erfreulichern Gang nimmt, und die gegründete Hoffnung dieses in Kurzem auch öffentlich an den Tag legen zu können.

Zuerst freuen ich mich des Fortgangs Ihrer unschätzbaren Monumenta. Möchte nur das großartige Werk einen minder langsamen Gang nehmen können! — Für Erhalt des Hrn. Dr. Böhmer aus Frankfurt, zur Verlagsstatt des hiesigen Archivs, war auch schon im vorigen Jahre angekündigt, ist aber nicht erfolgt.

Viele Mühe macht es mir, auch Ihnen jetzigen Schreiben zu verschaffen daß Hr. Prof. Rückert, sich meines noch erinnerte. Ich habe bei Gelegenheit eines Schreibens nach Stettin mich mit ihm in direkte Verbindung gesetzt, und ihm die gewünschten Versicherungen so weit ich sie in Stande war, mitgetheilt.

Indem ich mit der Versicherung schließe daß es mir jederzeit angenehm sein wird, so weit meine Kräfte reichen, Ihnen angenehme Dienste zu erweisen verharre ich mit der vollkommensten Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebenster Diener

Dr. Gerhard.